

# Österreich-Bibliothek der Universitätsbibliothek Maribor

*Avstrijska čitalnica v Univerzitetni knjižnici Maribor*

*Austrian Library at the University of Maribor Library*

**MATEJA ŠKOFLJANEC**

Univerzitetna knjižnica Maribor, Gospejna ulica 10, SI 2000 Maribor,  
mateja.skofljanec@um.si

DOI <https://doi.org/10.18690/978-961-286-019-6.7>

ISBN 978-961-286-810-9

---

## 1 Österreichbibliotheken im Allgemeinen

Die *Kulturpolitische Sektion des österreichischen Außenministeriums* (heute *Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres*) begann in den 80er Jahren des 20. Jh. in den Ländern Mittel-, Süd- und Südosteuropas mit der Einrichtung von Österreich-Bibliotheken. Die Österreich-Bibliotheken bestehen jeweils in Partnerschaft mit lokalen Einrichtungen, meistens mit Universitäten bzw. Universitätsbibliotheken. Ihr Hauptziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit österreichische Literatur sowie Informationen über Geschichte und Gegenwart Österreichs zugänglich zu machen, aber auch Deutsch als Fremdsprache zu promovieren. Die erste solche Bibliothek wurde 1986 als Österreichischer Leseraum in Krakau eingerichtet. Seither wurden insgesamt 65 Österreich-Bibliotheken gegründet, zuletzt 2015 in Zagreb. Die Österreich-Bibliotheken befinden sich heute in 28 Staaten Europas, aber auch in Israel, in der Türkei und im Kaukasus.

Eine der Hauptaufgaben der Österreich-Bibliotheken als Kultur- und Medienzentren ist es, den interessierten Benutzern, jährlich sind es mehr als 250.000, Zugang zu Materialien und Informationen über österreichische Literatur, Wissenschaft, Wirtschaft, über Studium an österreichischen Universitäten zu vermitteln. Das vollständige Angebot aller Österreich-Bibliotheken, seien es mehr als 400.000 Bücher oder Veranstaltungen, ist den Benutzern, die Mitglieder der Gastbibliotheken sind, frei zugänglich.

Die Österreich-Bibliotheken sind durch das gemeinsame Web-Portal ([www.oesterreich-bibliotheken.at](http://www.oesterreich-bibliotheken.at)) vernetzt; dieses bietet genaue Angaben über Bestände, Aktivitäten und aktuelle Entwicklungen einzelner Bibliotheken. Es ermöglicht aber auch einen Informations- und Erfahrungsaustausch und es soll somit eine effektivere Zusammenarbeit der Bibliotheksnutzer, der Bibliothekare sowie der Mitarbeiter der Gastinstitutionen erleichtern.

## **2 Österreich-Bibliothek der Universitätsbibliothek Maribor**

Die Österreich-Bibliothek Maribor wurde am 16. Oktober 1990 von den damaligen Außenministern Dr. Dimitrij Rupel und Dr. Alois Mock eröffnet. Es ist eine spezielle, organisatorisch und räumlich der Universitätsbibliothek Maribor angegliederte Sammlung von verschiedenen Materialien. Alle Materialien der Österreich-Bibliothek Maribor sind in den nationalen COBISS-Katalog eingetragen und dadurch für potentielle Benutzer innerhalb und außerhalb Sloweniens abrufbar. Inhaltliche Schwerpunkte sind vor allem österreichische Literatur, Literaturgeschichte, Kunstgeschichte, Psychologie, Landeskunde, Linguistik sowie Lehr- und Handbücher für Deutsch als Fremdsprache. Die Materialien der Österreich-Bibliothek sind im 3. Stock der Universitätsbibliothek untergebracht, nach dem UDK-System geordnet und im freien Zugang aufgestellt. Ebenso kann man sie anhand der gesonderten Lokationsangabe *AČ (Avstrijska čitalnica)* identifizieren. Vom österreichischen Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres bekommt die Universitätsbibliothek jährlich einen bestimmten Betrag für den Büchereinkauf nach Wunsch bzw. Bedarf. So wird die Sammlung jedes Jahr größer und umfasst derzeit mehr als 12.000 Einheiten. Der Bucherwerb erfolgt nach Absprache mit Lehrenden und/oder ÖAD-Lektoren der Abteilung für Germanistik und der Abteilung für Translatologie der Philosophischen Fakultät der Universität Maribor sowie mit Lehrenden anderer Abteilungen bzw. Fakultäten. In den letzten Jahren sind das vor allem Lehrende an der Abteilung für Pädagogik und Kunstgeschichte an der Philosophischen Fakultät. Wir versuchen aber auch, allen anderen Bibliotheksnutzern entgegenzukommen, was zur permanenten Steigerung von Ausleihen führt. Im Jahr 2015 wurden z. B. 3.334 Einheiten ausgeliehen, 1.280 Einheiten mehr im Vergleich mit dem Jahr 2014.

Die Aktivitäten der Österreich-Bibliothek in Maribor reichen weit über die klassische Bibliotheksrolle hinaus. Es wird ein breites Spektrum von verschiedensten Veranstaltungen organisiert, alles mit dem Ziel, deutsche Sprache sowie österreichische Literatur und Kultur zu präsentieren und eine gute slowenisch-österreichische Kooperation zu fördern. Das Veranstaltungsangebot

reicht von Filmabenden, Ausstellungen und Symposien bis zur Vermittlung von Informationen über das kulturelle Geschehen und Studienmöglichkeiten in Österreich. Ein wichtiger Teil des Angebots sind Schulungen für Studierende der Germanistik und Translatologie an der Philosophischen Fakultät. Darüber hinaus wird im Rahmen des germanistischen Seminars *Berufsfeldorientierung* regelmäßig das Berufsbild Bibliothekar vorgestellt; zugleich bekommen Studierende Einsicht in jene Abteilungen der Universitätsbibliothek Maribor, die der Öffentlichkeit üblicherweise nicht zugänglich sind.

In der Österreich-Bibliothek Maribor waren bisher mehrere prominente österreichische Schriftsteller und Schriftstellerinnen zu Gast, so Barbara Frischmuth, Vladimir Vertlib, Dimitré Dinev, Fabjan Hafner, Andrea Stift, Mieza Medusa, Ivan Ivanji, Josef Winkler, Peter Rosei, Milena Mischiko Flašar, Teresa Präauer, Magda Woitzuck. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Ljubljana und der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Universität Maribor organisierten wir die Lesung von Martin Walser. In all den Jahren wurden verschiedenste thematische Tage veranstaltet, u. a. der Freud-Tag, die Mozart-Tage und Veranstaltungen anlässlich der Fußball-EM in Österreich und in der Schweiz. Sehr beachtet wurden internationale Symposien, die wir in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Ljubljana organisierten: 2004 war es die Konferenz mit dem Titel *Kooperation der österreichischen und slowenischen Bibliotheken*, im Jahr 2005 die Veranstaltung anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Österreich-Bibliothek Maribor *Zeitgenössische deutsche und slowenische Literatur aus Österreich*, im Jahr 2006 war es das *Zweig-Symposium*, 2007 organisierten wir das Symposium, gewidmet Robert Walser und Franz Kafka, 2009 das internationale Kolloquium *Kulturelle Transfers in deutschsprachigen Periodika des Habsburgerreichs 1850–1918*. International waren auch eintägige Symposien, die wir mit dem Österreichischen Kulturforum Ljubljana, dem Goethe-Institut Ljubljana, der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Universität Maribor, der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana und der Schweizerischen Botschaft in Slowenien organisierten: *Exophonie: schreiben in anderen Sprachen, Literatur und Alpen, Erinnerungen an Jugoslawien* sowie *Literatur und Drogen*. Im Jahr 2010 fand anlässlich des 20-jährigen Jubiläums ein dreitägiges internationales Symposium statt *Österreich\_Slowenien: kulturelle Begegnungen* mit den dazugehörigen Ausstellungen *Kostproben aus der Österreich-Bibliothek Maribor, Fotografisches Malen, 20 Jahre Österreich-Bibliothek Maribor in Bildern* und einem Konzert des Duos *:nota bene:* sowie einer Lesung mit Dimitré Dinev und Erika Vouk. Im Jahr 2012 war Maribor Kulturhauptstadt Europas und in diesem Rahmen wurde in Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum

Ljubljana und dem Musil-Institut Klagenfurt neben zahlreichen anderen Veranstaltungen auch das internationale Robert Musil-Symposium organisiert (*Robert Musil – Europa und die Reise vom Hundertsten ins Tausendste*). 2013 startete einer Reihe von *Poetry Slam*-Veranstaltungen, die bei dem Publikum besonders gut ankamen. Im Jahr 2014 organisierten wir gemeinsam mit der Abteilung für Translatologie einige Vorträge anlässlich des 100. Jahrestages des Ersten Weltkrieges, u. a. waren bei uns zu Gast Erwin Bader mit dem Vortrag *Bertha von Suttner für den Frieden*, Urška P. Černe mit der Lesung *Don Juan kommt aus dem Krieg* und Maxi Blaha mit dem Monodrama *Feuerseele – Sie kämpfte für den Frieden*.

Das Jahr 2015 war wieder ein besonderes Jahr für die Österreich-Bibliothek Maribor. Es gab eine Fortsetzung von Vorträgen, organisiert in Kooperation mit Germanisten und Translatologen; mit der Abteilung für Pädagogik der Philosophischen Fakultät Maribor organisierten wir das internationale Symposium *Between Tradition and Future Challenges: the Study of Pedagogy in Central and South-East Europe*. Im Rahmen dieses Symposiums fand ein Vortrag des bedeutendsten europäischen Pädagogen Wolfgang Brezinka statt (*Das Fach Pädagogik an österreichischen Universitäten und die Ausbildung der Lehrer 1805–1918*). Anfang November 2015 feierten wir das 25-jährige Jubiläum der Österreich-Bibliothek mit einer Lesung von Magda Woitzuck, einem Konzert und der Ausstellung *25 Jahre Österreich-Bibliothek Maribor: Menschen und Geschichten*. Bei dieser Gelegenheit wurde die Aula der Bibliothek in ein Wiener Kaffeehaus umgebaut. Im November organisierten wir zusammen mit der Abteilung für Germanistik, dem Verein Deutsche Sprache und dem Kulturverein deutschsprachiger Frauen *Brücken* eine Veranstaltung zur Promotion der deutschen Sprache.

Im Frühling 2016 gab es in Organisation der Abteilung für Germanistik die Präsentation des vielbeachteten Dokumentarfilms *Grapa: Ena dolina – dve etnični skupini – ena zgodovina / Der Graben – Ein Tal – zwei Volksgruppen – eine Geschichte*; unser Gast war Ludvik Karničar von der Karl-Franzens-Universität Graz. Ebenso in Kooperation mit der Abteilung für Germanistik wurde das neueste Buch über Franc Miklošič präsentiert (*Franz Miklosich (1813–1891) – Begründer der österreichischen Slawistik*); der Autor Gerhard Neweklowsky stellte seine langjährige Forschungsarbeit vor. Im Mai folgte der Vortrag von Karin Almasy *Wie aus Marburgern »Slowenen« und »Deutsche« wurden. Ein Beispiel zur beginnenden nationalen Differenzierung in Zentraleuropa zwischen 1848 und 1861*. Der Oktober war wieder reich an Veranstaltungen, darunter der runde Tisch mit dem Motto *Deutsche Literaten aus Maribor*, welcher Doris Debenjak, einer bedeutenden slowenischen Lexikografin gewidmet

war und das Seminar *Ortsnamen in der slowenischen und der österreichischen Steiermark*. Das Seminar organisierten wir zusammen mit dem Verein Slowenisch-österreichische Freundschaft Maribor. Die letzte Veranstaltung in 2016 war das Monodrama von Maxi Blaha *Es gibt mich nur im Spiegelbild*, in dem zwei von den bedeutendsten österreichischen Schriftstellerinnen, Ingeborg Bachmann und Elfriede Jelinek, vorgestellt wurden.

Wie alle anderen Österreich-Bibliotheken hat auch die Österreich-Bibliothek Maribor die Aufgabe, zwischen zwei verschiedenen Staaten, Kulturen und Sprachen zu vermitteln. Für ihr erfolgreiches Bestehen und Wirken benötigt sie eine gute Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken und Institutionen. So ist Kontaktpflege für die Bibliothek von größter Bedeutung. Wir freuen uns über die gute Kooperation mit den Lehrenden der Abteilung für Germanistik und der Abteilung für Translatologie an der Philosophischen Fakultät der Universität Maribor sowie mit Lehrenden anderer Fakultäten. Unschätzbar ist die Hilfe der ÖAD-Lektoren, nicht zu übersehen ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Slowenisch-österreichische Freundschaft Maribor und dem Kulturverein deutschsprachiger Frauen *Brücken* Maribor. Sehr intensiv ist unsere Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum Ljubljana, der Leitung des Referates V.2d am Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres in Wien und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur. Langjährige beispielhafte Zusammenarbeit hatten wir auch mit dem Zentrum Ost-/Südosteuropa der NÖ Landesakademie. An dieser Stelle soll auch die Kooperation mit der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät Ljubljana, dem Goethe-Institut Ljubljana sowie der Schweizerischen Botschaft in Slowenien nicht vergessen werden.

Die Österreich-Bibliothek Maribor wünscht sich auch in der Zukunft eine gute Zusammenarbeit vor allem mit lokalen und regionalen Partnern. Mit der Universität Maribor, vor allem mit der Abteilung für Germanistik und Translatologie im Sinne der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen, des koordinierten Büchereinkaufs und der Unterstützung des Studienprozesses. Auch deswegen verfügt die Österreich-Bibliothek über ein reiches Informationsportal namens *Raziskovalni vodiči/Avstrijska čitalnica* (<http://libguides.ukm.um.si/content.php?pid=582768>). Wir sind uns dessen bewusst, dass man nur in Zusammenarbeit erfolgreich sein kann.

